Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e. V.

www.fluglaerm-mainz-oberstadt.de

Donnerstag, 21. Juni 2012

Pressemitteilung
der Bürgerinitiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e.V. und
des Vereins für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V.

zur Äußerung des Vorsitzenden der SPD Landtagsfraktion Hendrik Hering, die Forderung der Schließung der Nordwestbahn sei „ unrealistisch und unredlich“ und zur Forderung einer Deckelung der Flugbewegungen am Frankfurter Flughafen „irgendwo zwischen 500.000 und 700.000“.

In einem Interview mit der Mainzer Allgemeine Zeitung, das am 21. Juni 2012 veröffentlicht wurde, bezeichnet der Vorsitzende der SPD Landtagsfraktion und ehemalige rheinland-pfälzischer Wirtschaftsminister Hendrik Hering die Forderung nach der Schließung der Nordwestbahn als „unrealistisch und unredlich“ und begründet dies damit, dass die damalige rheinland-pfälzische Landesregierung (Anmerkung: unter Ministerpräsident Kurt Beck und einem Verkehrminister Hering) dem Bau der Nordwestbahn zugestimmt hat. Seine Äußerungen gipfeln in der (vermutlich sogar gut gemeinten) Forderung, die Anzahl der Flugbewegungen am Frankfurter Flughafen „irgendwo zwischen 500.000 und 700.000 Flugbewegungen“ deckeln zu wollen. Herrn Hering ist offenbar nicht bekannt, dass die Nordwestbahn bis zum heutigen Tage nicht rechtskräftig genehmigt ist und sich viele Gemeinden und Einwohner des Rhein-Main-Gebiets, darunter einige Mainzer Bürger und die Landeshauptstadt Mainz mit ihren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof noch anhängigen Klagen gegen den Bau der Nordwestbahn wenden. Auch scheint er auszublenden, dass durch die Nordwestbahn (aber auch durch die Südbahnen) auf beiden Seiten des Rheins mehrere Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Altenheime und Wohngebiete mit Spitzenbelastungen von über 70 Dezibel teilweise im Minutentakt überflogen werden. Herrn Hering scheint offenbar auch nicht bekannt zu sein, dass Fluglärm und Flugzeugabgase zu schweren Gesundheitsschädigungen führen. Kinder können Entwicklungsstörungen erleiden, die zu einer nachhaltigen

Kontakt
Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
info@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
Internet: http://www.fluglaerm-mainz-oberstadt.de

Beeinträchtigung ihrer persönlichen und beruflichen Zukunft führen werden. Die Forderung nach der Schließung der Nordwestbahn als „unredlich“ zu bezeichnen, ist ein Affront gegen tausende aktive Fluglärmgegner im Rhein-Main-Gebiet, der zeigt, dass Herr Hering die Gesamtproblematik und die Auswirkungen des Flughafenausbaus auf die Gesundheit und Lebensqualität der Bürger/innen Rhein-Main-Gebiets nicht verstanden hat. Dass er den Bau der Nordwestbahn noch damit rechtfertigt, dass die rheinland-pfälzische Landesregierung dem Bau der Bahn zugestimmt habe, „schlägt dem Fass den Boden aus“. Anstatt offen den Fehler einzugestehen, versucht er diesen noch zu rechtfertigen und distanziert sich auf diese Weise von den fluglärmgeschädigten Bürger/innen in Mainz und Rheinhessen. Dabei hatte die rheinland-pfälzische Landesregierung die Zustimmung zum Bau der Nordwestbahn offenbar auch nur deshalb erteilt, da sie sich am Flughafen Hahn ein stärkeres Engagement des damaligen Mitgesellschafters Fraport AG erhofft hatte. Im Übrigen sollte der gelernte Jurist und langjährige Minister Hendrik Hering wissen, dass es selbst bei einer rechtskräftigen Genehmigung der Nordwestbahn juristische Möglichkeiten gibt, die Bahn gem. § 49 Abs. 2 Nr. 3 und 5 VwVfG auf Grund der inzwischen feststehenden Gesundheitsgefahren für die Anwohner des Flughafens wieder zu schließen. Es ist deshalb alles andere als unredlich, die Schließung der Nordwestbahn zu fordern, zumal sie noch nicht rechtskräftig genehmigt ist. Auch die weitere Forderung, die Flugbewegungen „irgendwo zwischen 500.000 und 700.00 Flugbewegungen zu deckeln“, bietet selbst nach einer Schließung der Nordwestbahn keinen ausreichenden Schutz gegen schwere körperliche Schäden und eine völlige Verlärmung der Rhein-Main-Region. Der Tageslärm hat auch unter den Südbahnen ein völlig unerträgliches und gesundheitsschädigendes Ausmaß erreicht, das nicht mehr hingenommen werden kann. Der von Herrn Hering genannte Höchstwert von 700.000 Flugbewegungen entspricht dabei ohnehin der zulässigen Höchstgrenze an Flugbewegungen, die nach der Genehmigung der Nordwestbahn zulässig wäre. Die Mainzer und Rheinhessen hatten – wenn auch zähneknirschend – mit dem Flughafen als einem Nachbarn gelebt. Aus den medizinischen Studien, die heute vorliegen, ergibt sich jedoch unzweifelhaft, dass bereits die Belastung von gegenwärtig 485.000 Flugbewegungen im Jahr zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden der Anwohner des Frankfurter Flughafens führt und nicht hinnehmbar ist. Dabei muss sich eine

Kontakt
Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
info@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
Internet: http://www.fluglaerm-mainz-oberstadt.de

Deckelung der Flugbewegung vorrangig an der Einhaltung von Lärmwerten orientieren, die keine Gesundheitsschäden bei den Anwohnern verursachen. Durch die Einhaltung dieser Lärmwerte ergibt sich automatisch eine bestimmte Anzahl von Flugbewegungen im Rhein-Main-Gebiet, wobei zusätzlich eine Höchstgrenze für die Anzahl der Flugbewegungen als Auffangtatbestand festgelegt werden sollte. Insoweit fordert unsere Bürgerinitiative eine Deckelung auf 350.000 Flugbewegungen. Letztlich bedeutet die Forderung des Herrn Hering, dass er einem weiteren Anstieg der Flugbewegungen zustimmt und damit schwere Gesundheitsschäden der Bürger/innen des Rhein-Main-Gebiets in Kauf nimmt. „Die Aussage zur Nordwestbahn und die konkreten Forderungen von Herrn Hering zur Deckelung der Flugbewegungen sind für die Einwohner des Rhein-Main-Gebiets völlig indiskutabel und enttäuschend“ urteilt Jochen Schraut, Vorsitzender der Bürgerinitiative gegen Fluglärm e.V.

Pressekontakt
Anselm Einsiedel
Presse und Medien
Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e.V.
Tel: 0170 3052884
E-Mail: presse@fluglaerm-mainz-oberstadt.de

Über den Verein Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e.V.

Der Verein setzt sich für die Verhinderung oder Verminderung der aus dem Flugverkehr resultierenden Belastungen in der Rhein-Main-Region ein. Der Verein informiert und unterstützt bei diesem Anliegen parteipolitisch neutral und überregional die Bürger/innen von Mainz und Umgebung als Solidargemeinschaft
http://www.fluglaerm-mainz-oberstadt.de

Kontakt
Initiative gegen Fluglärm Mainz Oberstadt e. V.
Oderstraße 4
55131 Mainz

email: presse@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
info@fluglaerm-mainz-oberstadt.de
Internet: http://www.fluglaerm-mainz-oberstadt.de